



Nach dem 7. Mistelsymposium ...

... ist vor dem 8. Mistelsymposium.

Europäische Akademie Otzenhausen



Europäische
Akademie
Otzenhausen

Europa entsteht durch Begegnung.

Die Reihe dieser Symposien wird vom 9.-11. November 2023 wieder in der Europäischen Akademie Otzenhausen, Nonnweiler/Saarland fortgesetzt.

Die Vorbereitungen zu dieser Tagung haben begonnen. Details hierzu sind unter www.mistelsymposium.de zu finden.

Seit mehr als 100 Jahren werden Tumorpatienten mit Mistelpräparaten zumeist individuell im Rahmen einer integrativen onkologischen Versorgung behandelt. Ziele der Misteltherapie sind Tumorkontrolle, Unterstützung konventioneller Therapien und deren Verträglichkeit, Stärkung des Gesamtorganismus und Verbesserung der Lebensqualität. Die Misteltherapie ist mittlerweile in die medizinischen Leitlinien der Fachgesellschaften aufgenommen wor-

den. In dem Maße, wie sich die Onkologie wandelt, wird sich, ja muss sich auch der Beitrag der Misteltherapie weiterentwickeln. Daher wird die Rolle der Mistel in der Tumorthherapie in den alle vier Jahre stattfindenden Mistelsymposien wissenschaftlich immer wieder neu beleuchtet. Diese Symposien bieten für Wissenschaftler*innen und Ärzte*innen ein Diskussionsforum und schaffen die Grundlage für einen wissenschaftlichen Diskurs. So kann die Anwendung von Mistelpräparaten weiterentwickelt werden, lassen sich ihre Möglichkeiten und auch ihre Grenzen erkennen. Deshalb ist dieser interdisziplinäre Dialog über die Grenzen der Therapierichtungen hinweg so wichtig. Hierzu möchten die Veranstalter einladen.

Schwerpunkt des klinischen Teils ist diesmal die **Therapie gynäkologischer Tumoren**. Was vermag die konventionelle Therapie, was ist der Beitrag, den die Mistel zusätzlich leistet?

Erstmals bei dem nunmehr 8. Mistelsymposium haben die Veranstalter einen **Fortbildungsteil** zur „**Praxis der Misteltherapie**“ eingebunden, der online und in Präsenz stattfinden soll. Die Fortbildung richtet sich an Ärzte*innen, Apotheker*innen und alle in der Therapie von Tumorpatient*innen Tätigen. Das Programm wird bis zum zweiten Quartal 2023 erstellt und ist unter www.mistelsymposium.de abrufbar.

Die Veranstalter **rufen auf, aktuelle wissenschaftliche Beiträge (Kurzvorträge und/oder Poster)** aus Grundlagenforschung und klinischer Anwendung der Mistel in der Tumortherapie einzureichen. Unterlagen hierzu befinden sich auf der Homepage www.mistelsymposium.de.

Die wissenschaftlichen Beiträge jedes Symposiums wurden veröffentlicht: die Kurzfassungen in englischer Sprache in einem Ergänzungsband der Fachzeitschrift „Phytomedicine“ (Elsevier-Verlag, NL-Amsterdam, www.sciencedirect.com), die Langfassungen der Beiträge in Buchform beim KVC-Verlag Essen, www.kvc-verlag.de. Auf diese Weise sind nach und nach die Beiträge al-

ler vorangegangenen sieben Mistelsymposien in Buchform erschienen.

*Der erste Band erschien im Hippokrates-Verlag, alle anderen im KVC-Verlag.

Diese Veröffentlichungspraxis wird auch beim 8. Mistelsymposium beibehalten.

Veranstaltet werden die Mistelsymposien von nebenstehenden wissenschaftlichen, medizinischen und pharmazeutischen Fachgesellschaften.

Nähere Auskünfte zur aktuellen Tagung, aber auch zu den vorangegangenen Tagungen sind beim Autor dieses Artikels erhältlich.



Dr. Rainer Scheer

Apotheker, Mitarbeiter am Carl Gustav Carus-Institut seit 1990

Kontakt

Dr. Rainer Scheer
 Carl Gustav Carus-Institut
 Allmendstr. 55
 75223 Niefern-Öschelbronn
 Telefon +49 7233 7043-118
 Telefax +49 7233 7043-110
rainer.scheer@carus-institut.de

Veranstalter

- Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.
- Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoff-Forschung e.V.
- Gesellschaft für Phytotherapie e.V.
- Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V.

Kooperationspartner

- Arbeitsgemeinschaft für Pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V.
- Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e.V.
- European Society for Integrative Oncology e.V.

Fördernde Stiftung

Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Wissenschaftliche Organisation

- Prof. Dr. Susanne Alban, Kiel
- Prof. Dr. André-Michael Beer, Hattingen
- Prof. Dr. Wolfgang Blaschek, Kiel
- Prof. Dr. Reinhild Klein, Tübingen
- Prof. Dr. Wolfgang Kreis, Hemhofen
- Dr. Gero Leneweit, Niefern-Öschelbronn
- Prof. Dr. Harald Matthes, Berlin (Leitung des Symposiums)
- Dr. Rainer Scheer, Niefern-Öschelbronn (Leitung des Symposiums)
- Dr. Günther Spahn, Mainz
- Dr. Rainer Stange, Berlin

